

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 13.

Dresden, am 16. Februar

1849.

Zwölfte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 13. Februar 1849.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Berathung des Berichts des aus den Abtheilungen gewählten Ausschusses über das k. Decret v. 22. Jan. 1849, die Fixation der Brandcassenversicherungsbeiträge für die Jahre 1849—1851 betr. — Schlußabstimmung. — Interpellation des Abg. Jahn an das Finanzministerium, die Lehngeldsproceffe zc. betr. — Verlegung derselben auf die nächste Tagesordnung. — Berathung des Berichts der außerordentlichen Deputation über den Antrag des Abg. Heubner wegen authentischer Interpretation des Wortes: „selbstständig“. — Beschlußfassung. — Entschuldigung. — Mittheilung des Abg. Todt, mehrere bei der vierten Abtheilung eingegangene und von dieser an die Ausschüsse vertheilte Gegenstände betr.

Die Sitzung beginnt 8 Minuten nach $\frac{1}{4}$ auf 11 Uhr in Gegenwart von 34 Mitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Hohlfeld aufgenommenen Protocolls.

Präsident Joseph: Hat Jemand gegen dieses Protocoll etwas einzuwenden?

(Es meldet sich Niemand.)

Es ist genehmigt. Ich ersuche die Herren Abgg. Kaltosen und Lindner, das Protocoll mit zu vollziehen.

(Dies geschieht.)

Der Herr Secretair wird Ihnen die Registrate vortragen.

1. (Nr. 82.) Antrag des Abg. Dehne auf Vorlage eines Gesetzes zu Aufhebung der kleinen Bannrechte, als der musikalischen Aufwartungen, des Hadersammelns, Scheerenschleifens zc., ingleichen Aufhebung des Cavillereibannrechts.

Präsident Joseph: Der Abgeordnete wünscht diesen Antrag noch mündlich zu begründen und es wird daher der Antrag zu diesem Behufe auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

2. (Nr. 83.) Zustimmungsadresse des Centralvater-
I. R. (Erstes Abonnement.)

landsvereins voigtländischer Landbewohner an die Mehrheit der Kammern.

Präsident Joseph: Erledigt sich durch die Mittheilung und wird noch an die zweite Kammer abzugeben sein.

3. (Nr. 84.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 7. Februar 1849, die Beschlüsse über das königl. Decret, die Forterhebung der Steuern betr., enthaltend.

Präsident Joseph: Wird an die Finanzdeputation abzugeben sein.

4. (Nr. 85.) Petition Johann Gottfried Lunzens und 89 Genossen zu Oberlichtenau bei Pulsnitz um Vermittelung, daß die jährlichen Rentenzahlungen durch Hinausschiebung der Abtragungsfrist für das Rentencapital erleichtert und dadurch wo möglich bis auf die Hälfte zurückgeführt werden, überreicht vom Vicepräsidenten Haden.

Präsident Joseph: Wird an die Bittschriftendeputation abzugeben sein.

5. (Nr. 86.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 8. Februar 1849, die Berathung des Berichts über die die Verhaftung und Tödtung Robert Blum's betreffenden Fragen enthaltend.

Abg. Böncke: Die mächtige Erschütterung, welche sich aller Sachsen mit wenigen Ausnahmen nach der Nachricht von dem gewaltsamen Tode unsers Freiheitsmartyrers Robert Blum bemächtigte, lebt noch fort, und die jüngste Berathung in der zweiten Kammer hat dieser Erschütterung neue Nahrung gegeben, ihre einmüthigen Beschlüsse haben in unsern und aller Sachsen Herzen einen Nachhall gefunden. Ich glaube, daß diese einmüthigen Beschlüsse der andern Kammer auch unsere Ueberzeugung und Willensmeinung vertreten. Wozu also noch eine zweite Berathung darüber, eine nochmalige Discussion über das, was in uns schon vollkommen lebt und was in uns nicht geändert werden kann? Wir können uns einer solchen nochmaligen Discussion füglich enthalten und ich werde daher den Antrag stellen: „Die erste Kammer wolle ohne weiteres über die in der zweiten Kammer am 8. Februar 1849 wegen der Tödtung Robert Blum's gefaßten Beschlüsse ihre Zustimmung mittelst Namensaufrufs abgeben.“ Ich würde das Präsidium ersuchen, diesen Antrag zur Unterstützung zu bringen und, wenn er unterstützt werden sollte, diesen Gegenstand auf eine weitere Tagesordnung zu bringen.